

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Zu allen Wunden eine gewisse und leichte Artzeney.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Wenn einem die Nerven, Geäder oder Adern zerknisset, zerstoßen oder verwundet seyn.

Nehmet den Saft aus Wullkraut, (Verbalco) leget ihn auf, und die Blätter davon zerstoßet zuvor, bindet es in Windlein. Wenn ihr es einen Tag darauf lasset, so wird es stattlich heilen, wenn auch gleich gar eine Wunden vorhanden wäre. Doch muß man die Wunde oder Geräder zuvor an, mit warmen Wein auswaschen, darnach den Saft und Blätter drauf legen, so wird man einen wunderbaren Effect vermercken. Mizaldus.

Zu allen Wunden eine gewisse und leichte Arzenei.

Man nimmet Griechisch Pech, Schwefel und weissen Weyrauch, jedes gleich viel, zerreib und zerstoß diese Stück, und klopffe sie wohl durch einander in Eyerweiß, zeuch die Leßzen der Wunden fein zusammen, wisch das Blut ab, streich das Werck auf ein Leinen Tüchlein, leg es auf die Wunden, bind ein Tüchlein darüber, und laß einen Tag oder etliche darauf liegen. Dieses ist ein probates Stück.

Einen Schaden, so zu balde zugeheilet, ohne Schmerzen wieder zu eröffnen.

Wenn ein Schade zu bald wäre zugeheilet, ehe aller Unrath heraus kommen, und man denselben wieder öffnen muß, so nimm Leinsaamen, stoß denselbigen klein, mische ihn mit Aichen, Honig und Baum-Oel, laß so lange sieden, biß das Oel ganz ver-